

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. M. Buback für die interessante Themenstellung, die stete Förderung dieser Arbeit und die anregenden wissenschaftlichen Diskussionen.

Herrn Dr. H. P. Vögele danke ich für seine Hilfsbereitschaft bei der Bewältigung von apparativen Schwierigkeiten und bei Problemen im Bereich der Software.

Ich danke allen Mitgliedern der Abteilung Buback, die mir bei der Durchführung und Fertigstellung meiner Arbeit geholfen haben. Ein besonderer Dank gilt dabei Sabine Beuermann für die gute Betreuung und Unterstützung und die große Hilfe bei der Korrektur der Arbeit. Bei Claudia Schmaltz, Christoph Isemer und Christopher Kowolik möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit, die Diskussionsbereitschaft und die Hilfe bei CO₂- und zeitaufgelösten Messungen bedanken. Marc van Boxtel und Markus Busch danke ich besonders für ihre große Unterstützung bei den Modellierungen. Den Mitgliedern der CO₂-Arbeitsgruppe danke ich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit vor allem beim Kampf gegen die Tücken des Meßalltags. Marc van Boxtel, Philipp Becker und Hans Sandmann sei für das sorgfältige und kritische Korrekturlesen besonders gedankt. Für die sehr nette Zusammenarbeit und die Unterstützung bei jeder Gelegenheit möchte ich mich herzlich bei Heike Rohmann bedanken. Veronique ElRezzi danke ich für die Hilfe bei der Durchführung einiger Lichtstreuexperimente in Mainz.

Den Mitarbeitern der Institutswerkstätten danke ich für ihre Hilfsbereitschaft und ihre rasche, zuverlässige Arbeit.

Bei Igor Lacík möchte ich mich für die vielen SEC-Analysen, den guten Ergebnisaustausch und die stete Diskussionsbereitschaft bedanken. Ebenso danke ich Herrn R. Machinek herzlich für die Durchführung der NMR-Analysen und die Diskussionsbereitschaft.

Leif Berger und Werner Steffen vom MPI Mainz danke ich sehr herzlich für die Einführung in die Lichtstreuung, die Möglichkeit zur Durchführung einiger Experimente und die Hilfe bei den Messungen, der Auswertung und den Korrekturen der Arbeit.

Meinen Freunden und Bekannten danke ich für den Spaß und die schöne Zeit in Göttingen. Besonders Uwe Dehnert und Jens Dyckmanns, die mir sehr bei der Erstellung dieses Manuskripts geholfen haben, danke ich für ihre Hilfe, Geduld und Unterstützung.

Schließlich möchte ich mich bei meinen Eltern und meiner Familie für ihre Unterstützung in allen Lebenslagen bedanken.

LEBENS LAUF

Almut Wahl

- 20.09.1970 geboren in Kassel
- 1977 – 1981 Besuch der Grundschule am Königshof in Hann.-Münden
- 1981 – 1983 Besuch der Orientierungsstufe I in Hann.-Münden
- 1983 – 1990 Besuch des Grotefend-Gymnasiums Hann.-Münden
- Mai 1990 Abitur
- Oktober 1990 Beginn des Lehramtsstudiums der Chemie und Mathematik an der Georg-August-Universität zu Göttingen
- Oktober 1992 Zwischenprüfung in der Fachrichtung Chemie
- Mai 1993 Zwischenprüfung in der Fachrichtung Mathematik
- Juli 1995 bis Januar 1996
Anfertigung einer Staatsexamensarbeit zu dem Thema: „Pulslaser-induzierte Homopolymerisation von Butylacrylat in einem ausgedehnten Druck- und Temperaturbereich – Kinetische Analyse und Modellierung der Molmassenverteilungen“ unter der Anleitung von Prof. Dr. M. Buback
- Oktober 1995 bis Juli 1996
wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Physikalische Chemie der Universität Göttingen
- Juli 1996 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien
- seit August 1996 Anfertigung einer Dissertation mit dem Thema: „Radikalische Homo- und Copolymerisation von Styrol und Butylacrylat in überkritischem Kohlendioxid“ unter der Anleitung von Prof. Dr. M. Buback
- seit August 1996 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Physikalische Chemie der Universität Göttingen